



Strategische Sozialplanung

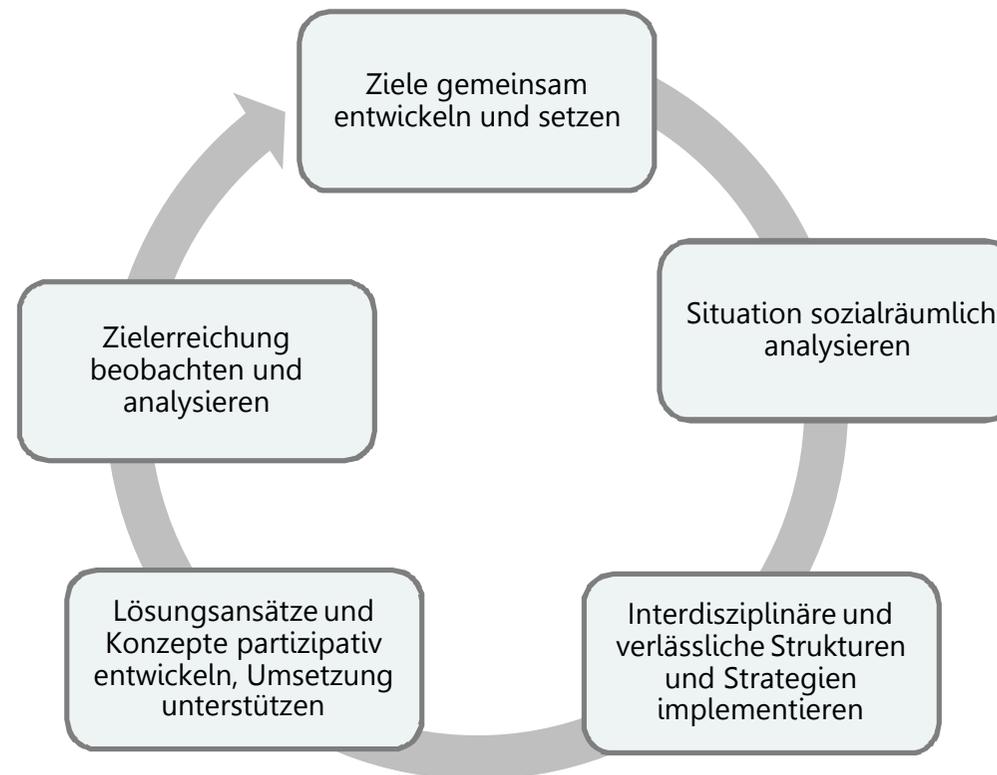
im

Dezernat für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Sport und Freizeit

Ausschuss für Soziales, Arbeit und Gesundheit am 15.06.2021 - TOP 2.3.

‘Daten für Taten‘: Ansatz der Strategischen Sozialplanung

Stadt Dortmund
Sozialdezernat





1. Ziele gemeinsam entwickeln und setzen

„Ziel der Sozialpolitik in Dortmund ist die gleichberechtigte Teilhabe aller hier lebenden Menschen. Sie sollen gute Start- und Rahmenbedingungen haben und die Stadtgesellschaft aktiv mitgestalten können.“

Stadt Dortmund (2018), Bericht zur sozialen Lage in Dortmund. S. 6.

Handlungsfeld Neuzuwanderung

- **Prozessziel Sozialdezernat 2012:** faktenbasiert, systematisch arbeiten
 - **Ratsvorlage 2014:** Erkenntnis, dass Großteil der Menschen bleibt – nachhaltige Teilhabeperspektiven unterstützen
 - **Einwanderung gestalten 2017-19:** Zielsystem entwickeln
 - **Kommunales Integrationsmanagement 2021+:** Ziele nachsteuern
- Strategische Sozialplanung + weitere Fachbereiche, freie Träger, Ehrenamt



2. Situation sozialräumlich analysieren

Grundvoraussetzung bedarfsgerechter Lösungsansätze: faktenbasiert planen

Bericht zur Sozialen Lage + Fachplanungen

- Lebenslage der Menschen erfassen und beschreiben
- dafür ins Lebensumfeld der Menschen gehen

Monitoring Neuzuwanderung

- Jährlicher Sachstandsbericht Zuwanderung Südosteuropa: statistische Befunde örtlich und im interkommunalen Vergleich
- Ergänzend: Sachberichte und qualitative Daten aus Projekten, Regelstrukturen, ...
- Monitoring Neuzuwanderung aktuell in Entwicklung

3. Interdisziplinäre und verlässliche Strukturen und Strategien implementieren

Stadt Dortmund
Sozialdezernat



Rahmenbedingungen sichern („Gelingensbedingungen“)

- Strukturen für Austausch, Wissenstransfer, Vernetzung
- Koordinierung, Steuerung, Lenkung → Entscheidungen
- Finanzielle Ausstattung sichern – Fördermittelmanagement

Gesamtstrategie Neuzuwanderung

- **Koordinierungsebene → Gesamtkoordinierung**
 - Örtlich: Koordinierungsgruppe Neuzuwanderung → Koordinations-teams aus Vertreter*innen der Verwaltung und der freien Träger
 - Fördermittelmanagement: Mittel akquirieren, Projekte abwickeln
 - Überörtlich und immer wichtiger: Arbeitsstrukturen auf Landes- und Bundesebene, Austausch mit EU + Herkunftsländern
- **Steuerung:** Sozialdezernentin (Jugenddezernentin) - **Lenkung:** VV

4. Lösungsansätze und Konzepte partizipativ entwickeln, Umsetzung unterstützen

Stadt Dortmund
Sozialdezernat



Beteiligungsprozesse

- Ziele erarbeiten, überprüfen, weiterentwickeln
- Projektideen gemeinsam zu Konzepten entwickeln
- Umsetzung begleiten

Handlungsrahmen Neuzuwanderung 2013

gemeinsam mit freien Trägern – Ergebnis:

- Handlungsbedarfe, Lösungsansätze, Verantwortliche, nächste Schritte
- zunächst sechs, inzwischen zehn Handlungsfelder
- Umsetzung immer im Trägerverbund
- Fortentwicklung im Rahmen der Gesamtstrategie → Aktualisierung 2021/22

5. Zielerreichung beobachten und analysieren



Ergebnisse von Beteiligungsprozessen analysieren

- Was funktioniert? Wo muss nachgesteuert werden?
- Angebotslücken, Doppelungen?
- Vereinbarungen: Arbeitsprogramm und konkrete Handlungsschritte

Gesamtstrategie Neuzuwanderung

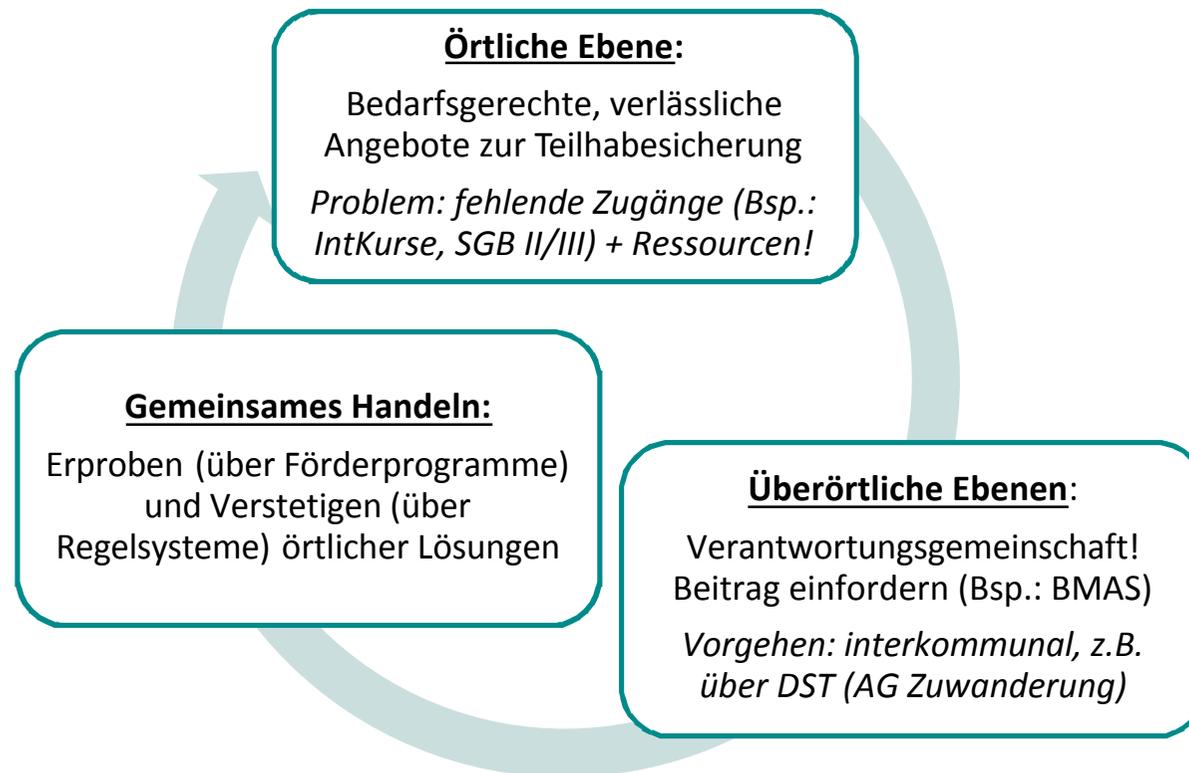
„Intelligent“ ausrichten → Zusammenwirken aller Bausteine

- Monitoring und Berichtswesen
- Gemeinsame Projektumsetzung und -koordinierung
- Austausch, Wissenstransfer, Diskurs der Beteiligten

sichert systematische Beobachtung und Möglichkeit zur → **Nachsteuerung**

Lösung komplexer Herausforderungen – über mehrere Ebenen notwendig

Stadt Dortmund
Sozialdezernat





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Christiane Certa
Büro Stadträtin Zoerner
Dezernat für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Sport und Freizeit
Leiterin Strategische Sozialplanung
Südwall 2-4
44122 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/50-2 74 74
ccerta@stadtdo.de